



-Leopoldsdorf muss ein Dorf bleiben-
EINLADUNG
zur Präsentation des Entwurfs
GEMEINDEWEITER BEBAUUNGSPLAN
im Rathaus, großer Sitzungssaal

- **Freitag, 7. Okt. 14:30 und 16:30 Uhr: Präsentation und Erklärung**
- Samstag, 8. Okt. 08:00 bis 12:00 Uhr: Möglichkeit Einsichtnahme
- Montag, 10. Okt. 08:00 bis 18:00 Uhr: Möglichkeit Einsichtnahme

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Leopoldsdorf hat das Raumplanungsbüro DI Siegl beauftragt, einen Entwurf des gemeindeweiten Bebauungsplans unter dem Motto „Leopoldsdorf muss ein Dorf bleiben“ zu erstellen. Um den starken Siedlungsdruck der nächsten Jahrzehnte in verträgliche Bahnen zu lenken, gilt es gemeinsam festzulegen, wo und vor allem wie in unseren beiden Dörfern zukünftig gebaut werden darf. Gewachsene Siedlungsstrukturen sollen genauso wie das Ortsbild erhalten bleiben. Und dennoch soll die KG Leopoldsdorf ihrer Rolle als attraktives und aktives Zentrum des Marchfeldes gerecht bleiben können.

Nach über zweijähriger Arbeit können wir den Entwurf nun den Bürger*innen präsentieren, um Rückmeldungen, Änderungswünsche und Anregungen zu sammeln. Sie alle sind aufgerufen mitzureden und sich einzubringen. Die Gemeinderät*innen und der Bürgermeister streben eine einstimmige Entscheidung unter Einbeziehung der Bevölkerung an und freuen sich auf Ihre Teilnahme.

Am Freitag, den 7. Oktober werden Fr. DI Haselberger vom Raumplanungsbüro DI Siegl und Hr. Bgm. Dr. Nagel sowohl um 14:30 Uhr als auch um 16:30 Uhr eine Präsentation mit Erklärungen zum Entwurf bieten und für Fragen und Antworten zur Verfügung stehen. Am 8. und 10. Oktober besteht zusätzlich die Möglichkeit, den Entwurf samt erklärender Legende auf Pinnwänden in Ruhe einzusehen. Die Möglichkeit, schriftlich Rückmeldungen festzuhalten wird immer gegeben sein.

Diese Termine für Stellungnahmen und Anregungen sind bewusst vor der öffentlichen Auflagefrist angesetzt, sodass Ihre Rückmeldungen vom Gemeinderat vor Beschlussfassung noch miteinbezogen werden können.

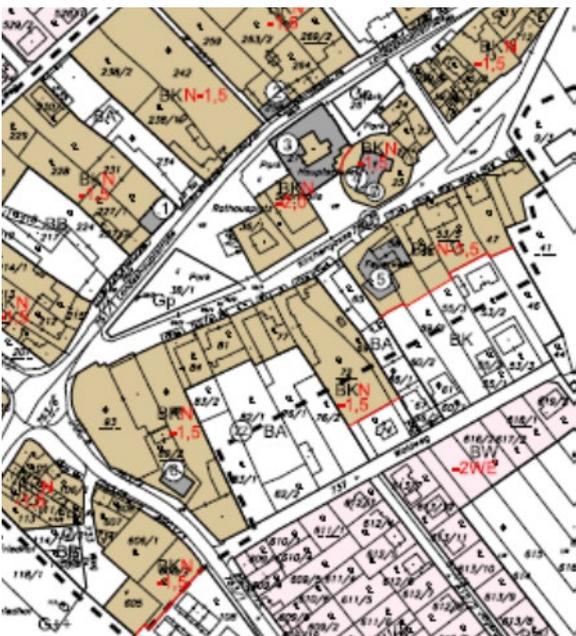
Was ist eigentlich ein Bebauungsplan?

Ein Bebauungsplan regelt die Art und Weise der möglichen Bebauung von parzellierten Grundstücken und die Nutzung der in diesem Zusammenhang stehenden von einer Bebauung frei zu haltenden Flächen. Insbesondere werden die zulässigen Bauweisen (offen, gekuppelt, geschlossen etc.), Bauhöhen (BK I, II bzw. 6,5m, 8m, 9,5m, 11m etc.) sowie Baufluchtlinien u.a. festgeschrieben. Er basiert auf dem Flächenwidmungsplan, hat aber nichts damit zu tun, wo Wohngebiet, Industriegebiet, Betriebsgebiet, Grünland oder Straßen etabliert werden sollen.

Was sind die Eckpfeiler des Entwurfes, der für alle NEU-Bauten gelten wird?

- Regulierung der Baukörperhöhe und Dachüberhöhung (höher im Zentrum, niedrig in den Siedlungen)
- Regulierung der Bebauungsdichte und Mindestprozentsätze für unversiegelte (begrünte) Flächen
- Maßnahmen zur Eindämmung von Flächenverbrauch
- Beibehaltung einer Mindestbauplatzgröße bei neuen Grundteilungen.
- Einführung einer Maximalbauplatzgröße
- Max. 2 Wohneinheiten (z.B. 1 Doppelhaus) pro Bauplatz in etablierten Siedlungsgebieten
- Flachdach- und Fassadenbegrünungen ab einer gewissen Mindestfläche
- PKW-Stellplatzregelung mit Begrünung ab einer gewissen Mindestanzahl

...und vieles mehr...



Nutzen Sie diese einmalige Möglichkeit, gemeinsam eine lebenswerte, ländliche Gemeinde zu erhalten und deren Zukunftsbild zu gestalten. Wir freuen uns auf Ihr Interesse.

Mit freundlichen Grüßen
Bürgermeister
Dr. Clemens Nagel

Neue Verkehrsleitmaßnahmen bei der Volksschule

Um das tägliche Verkehrschaos vor unserer Volksschule in den Griff zu bekommen, wurden ab September zwei neue Maßnahmen eingeführt, die den Schulweg für unsere Volksschulkinder sicherer machen:

Zum einen wurde in der ehemaligen Busspur eine „BUSSI & BIS SPÄTER“-Haltestelle eingerichtet. Diese Haltestelle hat den Zweck, dass Kinder dort aussteigen damit sie von dort aus selbstständig (ohne Begleitung eines Erwachsenen) in die Schule gehen. An der „BUSSI & BIS SPÄTER“-Haltestelle gilt Halte- und Parkverbot. Das bedeutet, dass man mit dem PKW nur anhalten darf, zum Aussteigen lassen!



Des Weiteren tritt gleichzeitig auch eine Einbahnregelung, von der Kempfendorfer Seite Richtung Arbeitergasse, in Kraft. Das heißt man kann nicht mehr über die Lasseer Straße direkt vor die Volksschule fahren, sondern nur noch in die Arbeitergasse und in die Flurgasse bzw. Leopold Figl-Gasse. Einerseits wird dadurch die „BUSSI & BIS SPÄTER“-Haltestelle ermöglicht und andererseits ist es so für alle Kinder, die mit Rad, Roller oder zu Fuß zur Schule kommen, viel sicherer, weil sie dann keinen Gegenverkehr haben. Diese Maßnahmen sind ein großer Schritt zu einer entspannteren Bring- und Abholsituation.

Sanierung Kirchengasse

Der Gemeinderat hat in seiner letzten Sitzung die Totalsanierung der Kirchengasse, der Postgasse sowie des betonierten Teils des Rathausplatzes, im Zuge der endgültigen Wiederherstellung des Oberbaues der Wasserleitungskünetten, beschlossen. Hierbei wird die bestehende, bereits sehr desolate Fahrbahn um 10cm abgefräst und mit Asphalt erneuert, sowie die Gehwege und Randsteine saniert.

Dauer der Arbeiten: 19.09.2022 bis voraussichtlich Anfang Dezember.

In diesem Zeitraum sind die genannten Straßenbereiche gesperrt!

Ausnahme: Patientenzufahrt zur Ordination von Dr. Raidl über die Postgasse.

Aufgrund der Sperre wurden vom Verkehrsverbund Ostregion (VOR) die Bushaltestellen Linie 554 (beide Fahrtrichtungen) in die Glinzendorfer Straße verlegt. Die Ersatzhaltestellen sind gekennzeichnet. Wenn möglich, bitte Besuche im Zentrum fußläufig, mit dem Fahrrad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln bestreiten, da die öffentlichen Parkkapazitäten phasenweise nicht ausreichen werden.

Energiesparende Maßnahmen

Die Gemeinden wurden aufgefordert, zum Energiesparen beizutragen. Dies ist auf Grund der Energiepreisexplosion auch dringend notwendig, um mit Steuergeldern sparsam zu haushalten. Der Gemeindevorstand hat im September einige Maßnahmen beschlossen, andere werden folgen. Wenn Sie weitere Ideen haben, freuen wir uns über Ihre Nachricht: postfach@leopoldsdorf.net

Bislang wurde schon oder wird noch umgesetzt:

- * Springbrunnen im Schubertpark bis auf weiteres eingestellt
- * Keine Fußballspiele mit der Hauptflutlichtanlage
- * Nachtabschaltung der Parkbeleuchtung im Schubertpark
- * Senkung der Innentemperaturen in allen öffentlichen Gebäuden um 1-3°C
- * Dämmung gemeindeeigener Gebäude
- * Reduktion der Weihnachtsbeleuchtung
- * Energiesparende Straßenbeleuchtung (seit 2009)

Und schließlich: Erweiterung unserer Photovoltaik-Anlagen auf allen Gemeindegebäuden (Projektstart Oktober/November 2022 mit einer Jahresenergieproduktion von 136.160 kWh).

Warum wird die Straße vor meinem Haus schon wieder aufgerissen...

Wird die Gemeindevertretung regelmäßig von Bauabschnitt zu Bauabschnitt unserer Wasserleitung gefragt. Hier die Erklärung:

Die Künette muss sich nach Verlegung der Wasserleitung mindestens 1 Jahr lang von alleine setzen (sie kann nicht mechanisch verdichtet werden wegen der Wasserleitung), dann erst können Trag- und Deckschicht des Asphalts endgültig wiederhergestellt werden. Bis dahin ist eben nur eine elastische Bitumendeckschicht drauf (und kein schlecht gemachter „Billigasphalt“). Das bedeutet also 2 Baustellen in 2 Jahren vor jedem Haus! Und dort, wo die Straße nur mehr ein Fleckerlteppich ist, wird sie schlussendlich komplett erneuert. Vereinzelt kommt es auch vor, dass die A1 die Glasfaserkabel nicht in die Leerverrohrungen einblasen kann, weil es Verlege-Fehler gab. Auch da wird nochmals die Künette geöffnet. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Mit Gem2Go App immer bestens informiert



SCAN ME



Digitale Amtstafel, aktuellste Info (z.B. über Straßensperren, Veranstaltungen, neue Verordnungen etc.), alle Formulare, viele Erklärungen zu allgemeinen und brennenden Themen (Wasserleitungsbau, Abgaben, Bauwesen etc.) sind mit dieser App immer am Handy dabei. Die Push-Funktion für Nachrichten lässt interessierte Gemeindebürger*innen immer am Ball bleiben.